© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Necrologe.

Am 12. Juni 1915 fand in den Karpathen

Dr. Hans Kaufmann

den Tod für das Vaterland. Obwohl in erster Linie Botaniker, sammelte er auch mit großem Eifer und Geschick Landschnecken und unsere Wissenschaft konnte nach dem, was er in Südbaden und besonders der Umgebung von Freiburg i. Br. geleistet, noch manche erhebliche Bereicherung von ihm erwarten.

Geboren am 14. März 1889 in Frankfurt a. Main, besuchte er zuerst die Musterschule in seiner Vaterstadt, dann das Pädagogium Godesberg a. Rhein, wo er das Fundament für seine naturwissenschaftlichen Studien legte und eine Farnsammlung zusammenbrachte, welche bei seinem Abitur in Gummersbach dem prüfenden Schulrat Geh. Rat Meyer so imponierte, daß er ihn von der Prüfung in zwei anderen Fächern dispensieren wollte, was K. aber dankend ablehnte. Er studierte dann drei Semester in Tübingen, zwei in Leipzig, und ging 1911 nach Freiburg in Breisgau, wo ihn Professor Altmann zum Assistenten an dem botanischen Institut ernannte. In den Ferien war er mir ein häufiger

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gern gesehener Gast in Schwanheim und es wurden mit ihm und einigen anderen jungen Frankfurter Naturforschern manche weitausschauende Pläne für die künftige Lebensarbeit geschmiedet. Am 8. Mai 1914 promovierte er in Freiburg. Dann wurde er zu den Waffen gerufen. Noch einmal hatte ich die Freude ihn bei mir zu begrüßen, als er einen Offizierskursus in Offenbach a. M. durchmachte; dann wurde er in die Karpathen kommandiert. Auch dort sammelte er neben Pflanzen mit großem Eifer Mollusken und schickte einige interessante Najadeenformen aus Karpathenbächen. Nur zu früh traf ihn auf Vorposten die tödliche Kugel.

Ein hoffnungsvoller junger Naturforscher, der eben anfing seine Schwingen zu regen und seine Kraft zu zeigen ist allzufrüh dem mitleidlosen Kriege zum Opfer gefallen.

Ehre seinem Andenken! Ko.

Am 18. Januar 1916 erlag einem langwierigen Herzleiden unser Mitglied

Carl Natermann

im Alter von 62 Jahren. Mit ihm ist einer der wenigen Conchyliensammler des alten Schlages hinübergegangen. Seine prächtige Sammlung hat er dem Magdeburger Museum abgetreten und selbst dort mit der größten Sorgfalt aufgestellt.

Redigiert von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.
Ausgegeben: 8. Februar.